

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementpreis mit Wochens. Beilage „Wort u. Zeit“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 10 Reichspf. Einzelverkaufspreis 10 Reichspf. Redaktion: Johannisstraße 48 Fernruf: 25351-58

Anzeigenpreis für die achtspaltige Zeile oder deren Raum 30 Reichspfennige. — — Versammlungs-, Vereins-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 25 Reichspfennige. — — Reklamen 100 Reichspfennige. Geschäftsstelle: Johannisstraße 46 Fernruf: 25351-58



Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 105

Freitag, 6. Mai 1927

34. Jahrgang

Deutsche Großindustrie in Genf

Siemens' schiefe Wirtschaftsbarstellung / Jouhaux fordert solidarisches Handeln

Genf, 5. Mai (Eig. Drahtber.) Am Donnerstag legte der Industrielle von Siemens die rückständigen Ansichten des deutschen Unternehmers vor aller Welt dar. Er erklärte u. a.: Seit dem Beginn des Krieges hat die Wirtschaft störende Veränderungen erlitten. Die Umstellung auf Kriegsmaterial, die Herstellung von bisher importierten notwendigen Waren, nach Beendigung des Krieges die Inflationserscheinungen hatten das Räderwerk der Wirtschaftsmaschine stark in Unordnung gebracht. Um die Gefahr völligen Verfalls zu verhindern, sind gewalttätige Eingriffe — als Zwangswirtschaft bekannt — teilweise unvermeidlich gewesen. Häufig sind diese Eingriffe auch übertrieben gewesen und zu lange aufrechterhalten worden. Auch haben politische Erwägungen hierbei eine Rolle gespielt. Jetzt ist diese Zwangswirtschaft meißt aus der Erkenntnis, daß sie hemmend wirkt, eine Produktionsherabsetzung und eine Kostensteigerung zur Folge hatte, aufgegeben worden. In Deutschland besteht noch freilich eine Zwangswirtschaft auf dem Gebiete der Mieten und der Löhne.

Lehtere werden von Beamten des Arbeitsministeriums mit gesetzlich bindender Kraft für den Unternehmer festgelegt. Die Zwangswirtschaft auf dem Gebiete der Mieten hat zur Folge gehabt, daß das Bauen in der Praxis 90 Prozent teurer geworden ist als vor dem Kriege, während die sonstige Warensteigerung etwa 55 Prozent über die Vorkriegszeit beträgt.

Die Beeinflussung der Wirtschaft durch die Staatsleistungen ist heute viel größer als vor dem Kriege. Viele Staaten haben Maßnahmen mit Rücksicht auf mögliche Kriege getroffen. Hierdurch ist eine starke Beeinträchtigung der natürlichen Produktionsbedingungen zum Schaden der Lebenshaltung der Bevölkerung eingetreten. Weiterhin sind die Produktionsstätten aus Kriegs- und Inflationsgründen weit über das notwendige Maß vermehrt. Die Wirtschaft hat nicht immer schnell genug den Mut gefunden, die wahre Lage zu erkennen und die notwendigen Konsequenzen daraus zu ziehen. Aus diesem Grunde ist der Schrei nach Staatshilfe auch aus den Wirtschaftskreisen modern geworden. Die Staatshilfe bedeutet aber doch nur Unterstützung eines Wirtschaftszweiges auf Kosten der anderen. Die so entstehenden vermehrten Unkosten werden aber letzten Endes vom Konsumenten getragen. Gänzliche Aufrechterhaltung von an sich nicht mehr lebensfähigen Gebilden hemmt aber den technischen Fortschritt und die gesunde Entwicklung, so daß vom Standpunkt der Gesamtwirtschaft keine Hebung, sondern weiterer Niedergang, verbunden mit einer Herabdrückung des Lebensniveaus der Bevölkerung, eintreten muß.

Eines der ernstesten wirtschaftlichen und politischen Probleme ist die nach dem Kriege in Europa eingetretene Arbeitslosigkeit. Diese tief beklagenswerte Erscheinung hat auch schwere demoralisierende Wirkungen. Die Arbeitslosigkeit ist in der Hauptsache durch die plötzliche Verteuerung der Arbeitskraft entstanden. Hierdurch ist der Anstoß zu der gewaltigen Umstellung, die als Rationalisierung bezeichnet wird, gegeben. Die Rationalisierung hat aber nicht schrittweise in Angriff genommen werden können, sondern mußte infolge der plötzlich einsetzenden Verteuerung der Arbeit überhastet vorgenommen werden. Je teurer die Arbeitskraft wird, desto mehr muß zur vermehrten Ausnützung der Maschine übergegangen und hierbei zunächst die Zahl der Arbeitslosen vermehrt werden. Es ist die große Frage, was sozial richtiger ist, dafür zu sorgen, daß möglichst viele Menschen Arbeit haben, wenn auch zu einem

etwas geringeren Einkommen, oder daß diejenigen, die im Besitz von Arbeit sind, möglichst viel verdienen und dann von diesem Verdienst zur künftigen Unterhaltung der anderen abgeben.

Frau Freundlich aus Wien wies auf die Folgen der Krise, und insbesondere auf die ungesunde Lebenshaltung der Arbeiterschaft in vielen Ländern hin, was den Völkerbund zwingt, nach einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu streben. Dabei müsse ein demokratischer Weg gesucht werden, der nur in einer genossenschaftlichen Organisation der Konsumenten und Produzenten untereinander liegen könne. Für die Privatwirtschaft, Kartelle und Trusts sei im Interesse der Arbeiterschaft und Konsumenten eine nationale wie internationale Kontrolle absolut notwendig.

In der Nachmittags Sitzung kamen sechs Redner zu Worte. Professor Urzua aus Chile lobte den Völkerbund und die Gelehrten der Wirtschaftswissenschaft, trat für die freie Einwanderung ein und befürwortete zum Schluß ein Einheitsgeld für die ganze Welt.

Der Engländer Muspratt erläuterte die Lage der englischen Wirtschaft. Die stark überwiegende städtische Bevölkerung bedinge die englische Kolonialpolitik und den Freihandel. England habe das größte Interesse an einer stabilen Wirtschaft der ganzen Welt und besonders Europas. Um sie zu erreichen, müsse die Kaufkraft wieder allgemein gehoben werden.

Als Dritter sprach der Schweizer Bankpräsident Dubois, der wieder, wie im vorbereitenden Komitee, sein Bedauern darüber ausdrückte, daß die Finanz- und Währungsfragen nicht in umfassender Weise in der Konferenz zur Diskussion gestellt werden sollen. Dann legte er mit Nachdruck die Nachteile der kurzfristigen Handelsverträge und der zu oft ändernden Zolltarife dar. In die projektierten internationalen industriellen Abkommen (Kartelle und Trusts) knüpfte die Schweizerische Delegation die Bedingung, daß sie die Preise nicht übermäßig erhöhen und eine gerechte Rohstofflieferung ermöglichen.

Sprecher der Arbeitnehmer

Der Franzose Jouhaux an die Reihe. Er warf einen Rückblick auf die wiederholten Versuche der Arbeiterorganisationen und ihrer Vertreter, schon während der Washingtoner Arbeitskonferenz und seither in mehreren Völkerbundsversammlungen, die wirtschaftliche Sanierung international anzustreben. Ohne persönliche Polemik gegen Professor Cassel, aber in schärfster sachlicher Weise trat er dann dessen Thesen entgegen und erbrachte den Nachweis, daß alle wirtschaftlichen Leiden der gegenwärtigen Zeit nur in einem Geiste wahrer Solidarität durch internationale Abkommen zu beseitigen seien. Am Schluß legte Jouhaux die bereits bekanntgegebene programmatische Erklärung der Arbeitergruppe vor, dessen letzter Teil über die Schaffung eines internationalen Wirtschaftsamtes, durch einen bestimmten Vorschlag ergänzt ist, wonach die Arbeitskonferenz alle drei Jahre zusammenzutreten und ein internationaler Wirtschaftsrat eingesetzt werden soll, der aus 18 Mitgliedern bestehen soll, von denen 12 durch den Völkerbundsrat und 6 durch den Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes (aus je 3 Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern) gestellt werden. Dieser Wirtschaftsrat soll befugt sein, je nach Bedarf besonders Sachverständigenausschüsse einzusetzen und zur Behandlung einzelner Probleme internationale Konferenzen einzuberufen. Dem internationalen Wirtschaftsrat soll ferner ein ständiges Sekretariat mit einem Direktor beigegeben werden, das in enger Fühlung mit dem Sekretariat des Völkerbundes und des Internationalen Arbeitsamtes arbeiten soll.

Beschluß des Kabinetts herbeigeführt werden, obwohl die Mehrzahl der Minister für eine Verlängerung des ganzen Gesetzes um 2 Jahre eintritt.

Noch ein Hochverratsprozeß

Ebenso wie in Köln gegen die Rheinische Zeitung hat auch die Staatsanwaltschaft in Königsberg gegen den verantwortlichen Redakteur unseres dortigen Blattes der Königsberger Volkszeitung ein Vorverfahren wegen Landesverrats auf Grund des Artikels von Paul Herz: „Woher die Mittel für das illegale Wehrsystem?“ eingeleitet. Wo in dem Artikel, der die Länge vor seiner Veröffentlichung am 4. Januar im Auslande bekannten Verbindungen des Reichswehrministeriums mit Sowjetrußland behandelt, der Landesverrat liegen soll, wurde dem Angeklagten bisher nicht bekannt gegeben.

Bemerkungen

Dr. L. Berlin, 6. Mai

Weltwirtschaftskonferenz!

Seit einer halben Woche tagt in Genf wieder einmal eine Konferenz! Eine Wirtschaftskonferenz, besetzt von allen vier Ecken der Welt, wie der belgische Herr Theunis, der erste Vorsitzende, mit Pathos feststellte.

Das ist vorläufig das einzige, was man von dieser Tagung und ihren Zielen und Aufgaben weiß. Die Herren Delegierten sind sich vorläufig selbst noch unklar, zu welchem Zweck sie denn eigentlich nach Genf gereist sind. Man macht sich selbst in Genf über diesen Mangel an Beschäftigung lustig und erzählt sich schmunzelnd diese Anekdote: Im vornehmen Vestibül des Hotels des Bergues sitzt eine erregte und sehr blonde Dame und beschimpft ihren Gatten, einen Herrn Delegierten, weshalb man das herrliche Montreux habe verlassen müssen, um in dieses unruhige und garstige Genf zu fahren. Worauf der resignierte Delegierte und Gatte müde antwortet, das wisse er leider Gottes auch nicht!

Doch kaum gedacht — war die Sensation schon da! Ein Belgier langweilte sich offenbar so schrecklich, daß er mit einer heldenhaften Gebärde — im Völkerbundsaal — eine Zigarre herausholte und rauchte. Die erste Zigarre, die in dem altfranzösischen Reformationsaal des seligen Calvin geraucht wurde.

Dieses war der erste Streich, doch der zweite folgte gleich: Da waren auch einige sowjetrussische Delegierte, unter Führung des Kommissars Ossinski. Zum erstenmal sah das fromme Genf in seinen internationalen Hallen so richtige gefährliche Sowjetrussen. Weshalb die strenge Polizei in beunruhigende Bedrängnis geriet und einen besonderen Bewachungsdienst einrichtete. Tag und Nacht patzte je ein Kriminaler auf, daß diese gefährlichen Moskauer keine Lustmorde, Taschendiebstähle usw. begehen. Denn was sie sonst Schlimmes anrichten könnten, ist ja nicht so ohne weiteres verständlich. Vielleicht Genf an Frankreich abtreten?

Jedenfalls werden sie bewacht. Darüber sind sie erbost, und sie haben mit sofortiger Abreise gedroht, wenn das nicht aufhöre. Damit sind die braven Sowjetvertreter aus ihrem Mauerblümchendasein herausgetreten in das allgemeine Tagesinteresse. Und Gott sei Dank hat die Weltwirtschaftskonferenz wieder ihre Sensation.

Denn das ist das Betrübenste: Nicht einmal die Genfer Bevölkerung kümmert sich um diese Konferenz. Eine Konferenz muß durch Löwen interessant gemacht werden, damit der brave Genfer sich dafür begeistern kann. Löwen, so wie Stresemann oder Briand! Aber Theunis und Jouhaux oder Trendelenburg, die gibt's in Genf jeden Tag, auch ohne Konferenz.

Sege halbwegs in Köpenick

Lebt da in Berlin ein Herr Lefkowskij. Die bessere Hälfte seines Lebens hat er im Zuchthaus zugebracht. Weshalb er seine Zukunft nicht sicherstellen konnte. Kurz und gut: Der Mann ist ohne Existenz und leidet deshalb unter Geldmangel. Man wird ihm das Recht nicht abprechen können, daß er Ueberlegungen anstellte, wie man diesem Mangel abhelfen könnte.

Eines Tages hatte er einen Einfall, der durchaus logisch fundiert war. Wenn das deutsche Volk, so schloß er, einen Generalfeldmarschall zum Präsidenten wählt, so wird es auch blindlings tun, was dieser Marschall befiehlt. Und am liebsten wird dieser Befehl da ausgeführt, wo sich die alte preußische „Kultur“ am besten erhalten hat. Also im Reichswehrministerium.

Die Unterschrift Hindenburgs kann man in jedem Buchladen kaufen. Zwei Stunden üben und es geht im Schlaf und man kann damit ganz Deutschland aus den Angeln heben.

Herr Lefkowskij nahm also einen Bogen Papier und schrieb darauf den Befehl, dem Vorzeiger dieses Zettels, einem Herrn v. Schenk (Abel zieht besser!), 75 000 Mark zu zahlen, da er unerschöpflich wichtige Geheimdokumente beschaffen könne. Unterschrift: Hindenburg.

Damit ging er zu Herrn General Sege, dem Chef der Reichswehr. Dieser stand zunächst stramm! Dann lehnte er alles in Bewegung, um diese 75 000 Mark herbeizuschaffen. Am selben Nachmittag noch sollte das Geld an einem verabredeten Tisch in einem Hotel überreicht werden. Ein Major wurde mit diesem ehrenvollen Auftrag beauftragt. Da er sich aber allein mit einer solch großen Geldsumme nicht ganz wohlfühlte, nahm er einen Kollegen in Zivil mit.

Punkt 2 Uhr war das Geld zur Übergabe bereit. Wer aber nicht kam, das war Herr Lefkowskij. Als er nämlich den Herrn in Zivil bei dem Offizier sah, da fiel ihm das Herz ein Stockwerk tiefer. Er schöpfte Verdacht und dachte, das sei vielleicht ein Detektiv.

Der Major aber zog betrübt mit seinem Geld nach Hause. Und es blieb Herrn Sege nichts anderes übrig...

Um das Republikshutzgesetz

Verlängerung um 2 Jahre?

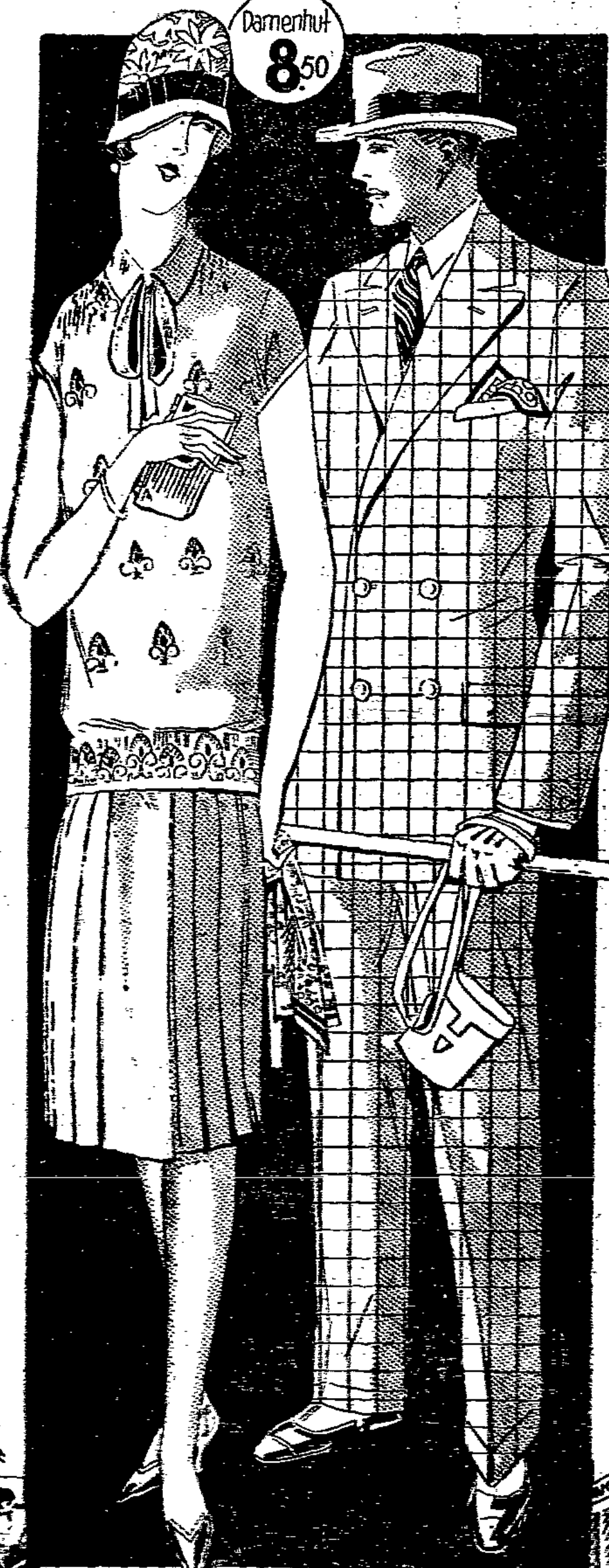
Am Donnerstag fand in der Reichstangelei zwischen dem Reichsminister und dem zuständigen deutschen Reichsminister, d. h. dem Reichsjustizminister Herzog und dem Reichsinnenminister von Kautell eine Besprechung über die Verlängerung des Republikshutzgesetzes statt. Es stellte sich hierbei, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, heraus, daß die von den Deutschnationalen zu erwartenden und von ihren Ministern gegen eine Verlängerung des ganzen Gesetzes gemachten Schwierigkeiten doch größer sind, als man in Regierungskreisen anfänglich angenommen hatte. Infolgedessen dürfte erst nach dem Wiederzusammentritt des Reichstages ein

Wir 4 haben

beim grossen W.K.W. Rennen um die kleinen Preise von Karstadt infolge unserer guten Kleidsamkeit

grossen Eindruck gemacht

und sind doch so klein im Preise. Diese und viele andere gute Tips bieten unsere grossen Spezial-Abteilungen Damen- und Herrenkonfektion während der „Wohlfeilen Wochen.“ Das sind Gewinn-Chancen, die nicht alltäglich sind, und die Sie daher unbedingt wahrnehmen müssen. Beide Abteilungen befinden sich im I. Stock



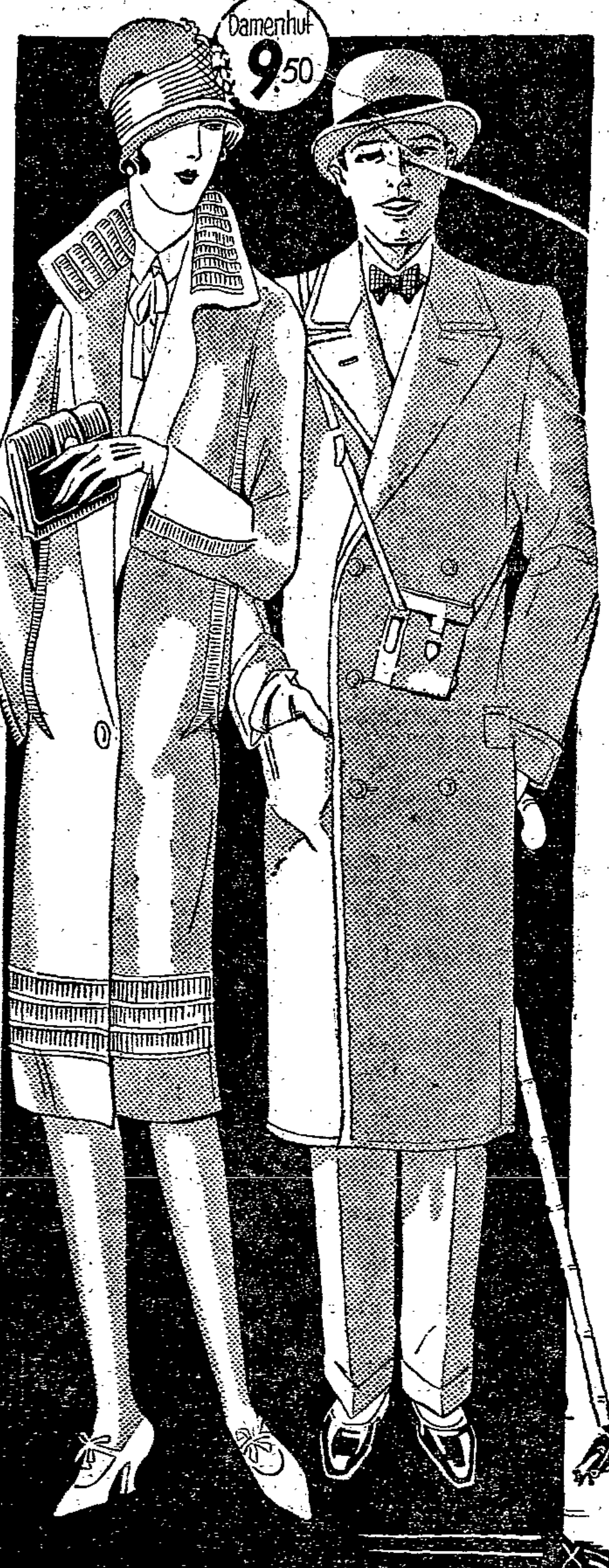
Damenhut
8.50

Damen-Konfektion

- Sommerkleider a. Georgette-Voile, aparteste Bordüreindrucks 11.75
- Sommerkleider aus Naturseide aparte Garnitur, Jumperform 13.75
- Sommerkleider für Frauen, aus Georgette-Voile, lg. Aermel 18.50
- Sommerkleider bedruckt Bastseide, eleg. und fesch verarbeitet 22.50
- Sommerkleider a. großgeblühtem Vollvoile, Glasbatistkragen 25.75
- Sommermäntel Herrenstoff, flotte Form, Passe und Falten 19.75
- Sommermäntel für Frauen, pa. Rips oder Schattenrips... 27.50
- Sommermäntel Schattenrips, modern plissierter Rollkragen 29.75
- Sommermäntel Seide, schw. u. marine, ganz auf Seide... 45.00
- Sommermäntel in eleganter Ausführung, ganz auf Seide... 59.00

Herren-Konfektion

- H'Anzüge gute Stoffe, solide Verarbeitung... 48.- 39.- 29.50
- H'Anzüge aus reinw. blauem Kamagarn... 64.- 58.- 49.00
- H'Anzüge aus feinen K'garnstoffen, eleg. Dessins... 89.- 78.- 68.00
- H'Anzüge erstkl. Aach. Qual. voller Ersatz f. Maß 129.- 110.- 98.00
- H'Mäntel aus Covercoat und imprägn. Gabardine... 69.- 58.- 39.50
- H'Mäntel aus eleg. Gabardine, hochw. Stoffe 98.- 89.- 78.00
- H'Mäntel aus best. Covercoat, auf K'seide gearb. ... 110.- 98.- 89.00
- H'Sportanzüge mod. englisch gen. Stoffe, 2 Hosen 84.- 68.- 58.00
- H'Sporthosen aus Cord u. and. Sportstoff., vorz. verarb. 7.90 6.90 5.95
- H'Windjaeken covercoatfarbig Muff- u. Seitentaschen 13.25 11.90 9.75



Damenhut
9.50

Eleg. Sommerkleid aus reineselbendem Best. moderne bunte Stickerei

nur **19.75**

Mod. Herren-Anzug, vorz. Gey, im Preis mit elegant. Überzie.

nur **48.-**

Elegant. Sommer Mantel aus prima Schattenrips, ganz auf Seide gearbeit.

nur **49.50**

Modern Herren-Ulster aus imprägn. Gabardine vorzügliche Passform.

nur **69.-**

KARSTADT

abgeschlossen. Wenn die Entwicklung der Volksfürsorge so weiter geht...

Eine Sitzung des Senats findet am Sonnabend, dem 7. Mai, vormittags 11 Uhr im Zimmer 40 des Gerichtshauses statt.

Dem Verein Zentrale für private Fürsorge ist vom Postamt die Erlaubnis erteilt worden, am Sonntag, dem 8. Mai...

Einwanderungs-Sichtvermerk für die Vereinigten Staaten. Wie wir von zuverlässiger Seite hören, werden die amerikanischen Konsulate in Deutschland von etwa Mitte Mai an wieder Anträge auf Erteilung amerikanischer Einwanderungs-Sichtvermerke...

Einwanderungs-Sichtvermerk für die Vereinigten Staaten. Wie wir von zuverlässiger Seite hören, werden die amerikanischen Konsulate in Deutschland von etwa Mitte Mai an wieder Anträge auf Erteilung amerikanischer Einwanderungs-Sichtvermerke...

Das Theater-Defizitjahr 1926/27

Die meisten Theater im Reich schließen die Spielzeit 1926/27 mit einem beträchtlichen Defizit ab. Der städtische Dezerent eines großen Theaters in Mittelfrankland hat für die Haushaltsplanberatung des ihm unterstellten Theaters auf Grund amtlicher Unterlagen eine Zusammenstellung der Zuschüsse veranlaßt...

Table with 5 columns: Theatername, Rechnungsschluß 1925/26, Zuschuß 1926/27, Zuschuß-Erhöhung (bis Ende März 27), Zuschuß-Erhöhung (bis Ende März 27).

Aus diesen Zusammenstellungen ergibt sich, daß sämtliche Theater im Reich die Voranschläge bereits mit dem 31. März erheblich überschritten haben...

Wieder warmes Wetter

Das Wetter der nächsten Woche

ml. Wie der Aprilbeginn mit dem Anfang des schlechten Wetters fast genau zusammengefallen ist, hat auch der Maianfang auf den Tag die durchgehende Umgestaltung der Wetterlage gebracht...

Unwetter und Hagelschlag

Unwetter bei Koburg. Ueber den Bezirk Oespau bei Koburg ging ein furchtbares Hagelwetter nieder, durch das die ganze Baumbliete in kurzer Zeit vernichtet wurde.

Unwetter im Schwarzwald. Im Mittelschwarzwald sind schwere Unwetter niedergegangen, Hagelschlag und Wolkenbrüche verursachten schwere Schäden.

Gesellschaftster der Kokainistinnen

Wegen verbotenen Kokainhandels hatte sich am Donnerstag vor einem Berliner Schöffengericht ein verarmter Kunstmaler zu verantworten, der einst bessere Zeiten gesehen hatte.

Drabloses Fernsehen über den Ozean

Amerikanische Projekte

Man spricht heute drablos von London nach New York. Nach einer Zeitungung Maronis soll man in wenig Wochen so weit sein, Ferngespräche zwischen London und Australien, Südafrika und Brasilien zu unterhalten.

Praktisch stellt sich der Vorgang folgendermaßen dar: Man bestrahlt beispielsweise in New York einen sehr hell erleuchteten Raum und stellt sich vor den Empfangsapparat, die photoelektrische Zelle...

Explosion einer Pulverfabrik. In der Pulverfabrik von Las Vegas in Havanna ereignete sich eine schwere Pulverexplosion, wobei 14 Arbeiter getötet und nahezu 100 schwer verletzt wurden.

Ein mutwilliges Morddelikt mit dem Leben bezahlt. In Regensburg unternahm der Monteur Schöpf in später Abendstunde trotz ernstlicher Warnungen die Begehung eines Bogens der über die Erde führenden Oberbrücke.

Die Insel Capri

Von Emil Ludwig

Eine zodiage Steilheit, nach emporgestiegen, als hätte es nur zwei Dimensionen, erdrückt den Kommissar; es scheint nur ein Felsen im Meer.

Das auch noch, wenn man es betritt, läßt sich es den Fremden nach der Art großer Felsen; es bietet eine lächerliche Seite und verhängt eine einsame, durch ein paar leicht geschaffene Mauer steiner es sich den Spaziergängern zu erschließen und bestaunen ihn doch immer wieder durch Abstände überbläst an der Oberfläche, ist es an den Wurzeln untergraben vom ewigen Kampf mit dem Elemente.

Nach Süden aber, am freien Meer, liegen die Geheimnisse und Entwürfe dieser Insel. Dort steht auf dem Felsen am Meer ein Turm mit Zinnen, ein Stück Rena bei man im Stille jener Vergangenheit herangebau, die auf der Höhe von Capri lag.

Weitere Deichbrüche am Mississippi

Aus dem Ueberschwemmungsgebiet des Mississippi werden immer neues Deichbrüche gemeldet. Besonders schwer ist ein Deichbruch nördlich von St. Joseph, der die Räumung weitester Orte zur Folge hat.

Dammbruch in Italien. In der Umgebung von Verona brach der Damm eines Kanals in einer Breite von etwa 40 Metern. Dadurch wurden weite Strecken überschwemmt.

Falschekletterers „Brautraub“

Der Bruder des Einbrechers Willy Kahner verhaftet

In den letzten Tagen wurde, gerade noch zur rechten Zeit, ein „Bräutigam“ entlarvt, der sich vor 14 Tagen als „Kaufmann mit großem Einkommen“ mit der Tochter eines Gastwirts im Norden Berlins verlobt hatte.

Die Beamten suchten den Entflohenen eifrig, bis er bei einer Prügelfest, in die er als berüchtigter Schläger in der Nähe des Steiner Bahnhofs hineingeraten war, erwischte wurde.

Im April 1926 wurde er als geisteskrankentassen und kaufte sich Wagen und Pferd, um zum Schein einen ehelichen Handel zu betreiben.

Horizonte der Reinheit des Wassers auf, das ich in keinem Teil des Mittelmeeres lauterer sah.

Dort, wo sich zodiage Felsen gegen den Meerwind stellen und garte Täler schützen, fast nie erreichbar, wächst ein englandlauer Strauch, niedrig, holzig, mit Blättern wie Rosmarin, eigentlich unheimbar.

Blouizimon ...

Reise sind Freunde ...

Erinnerung an rechtzeitige Erneuerung der Lose zur bevorstehenden

Ziehung 2. Klasse

29/255. Preußisch-Südd. Klassenlotterie

Staatliche Lotterie-Einnahme **Jansen** Fernruf 29.529
Johannisstraße 18

Bilanz per 31. Dezember 1926

Activa		Passiva	
Grundstück-Konto	91 144,75	Geschäftsanteil-Konto	11 232,69
Wagen-Konto	1—	Reservefonds	13 942,70
Maschinen-Konto	15 800,—	Nacht- und Siedlungsfonds	3 230,—
Möblien-Konto	6 591,90	Dispositionsfonds	4 809,10
Geräte-Konto	545,80	Hypotheken-Grundstück	14 765,04
Beteiligungs-Konto	7 850,—	Giro-Konto Bankabteilung	114 678,80
Baufonds-Konto	76 714,36	Vorauszahlungen div. Kunden	13 913,97
Konto-Korrent-Kunden	125 323,72	Konto-Korrent-Lieferanten	44 293,21
Darlehens-Konto	30 057,29	Rücklagen-Konto Berufsgenossenschaft	2 000,—
Kassen-Konto	6 236,77	" " Krankenkasse	1 747,09
Commerz-Bank	131 790,60	" " Betriebssteuern	2 308,48
Reichsbank	11 403,98	" " Lohnsteuer	395,70
Überder Beamtenbank	11 785,81	Akzept-Konto	13 309,—
Post- u. Spar-Vereins-Bank	43 528,57	Spar-Konto (Bankabteilung)	322 265,20
Postsparkonto	2 171,06	Haus-Konto P.	79,90
Effekten-Konto	1—	" " K.	70,30
Sorten-Konto	1—	" " V.	1 606,09
Haus B. in Verwaltung	61,82	" " M.	396,54
Spar-Konto Konsumverehr.	4 140,36	Haus-Konto	250,—
Zinsen-Konto	3 325,35	Dividenden-Konto	868,29
		Beteiligungs-Res.-Konto	500,—
		Gewinn	1 836,20
	568 477,64		568 477,64

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1926

Verlust	M. S.	Gewinn	M. S.
Gehälter-Konto	36 601,75	Bauarbeiten-Ertrags-Konto	109 581,38
Allgemeine Unkosten	35 632,61	Zinsen-Konto	4 538,47
Steuern-Konto	14 374,21	auf 1927 vorgetragen	3 326,35
vorgetragen a. 1927	2 303,48	Grundstücksunkosten-Ertrags-Konto	1 195,11
Personalüberhebungs-Konto	13 334,14	Provisions-Konto	2 709,45
Krankenkasse	1 747,09		
Berufsgenossenschaft	2 000,—		
Grundstück-Konto			
M. 94 054,75 3%, 2 910,—			
Maschinen-Konto			
M. 18 557,66 15%, 2 787,66			
Möblien-Konto			
M. 7 324,33 10%, 732,43			
Geräte-Konto			
M. 815,20 33 1/3%, 272,40			
Effekten-Konto			
M. 8,—			
Sorten-Konto			
M. 76,43	6 786,92		
Aktive Hypothek	2 600,—		
Werkzeug-Unterhaltungskosten	3 063,74		
Betriebs-Unkosten	1 017,62		
Gewinn	1 589,20		
	121 352,76		121 352,76

Gemeinn. Arbeitsgenossenschaft Lübeck e. G. m. b. H. Lübeck

Für den Vorstand: Nupnan, Lemcke.

Für den Aufsichtsrat: R. Göhr

Am 1. Januar 1926 betrug die Mitgliederzahl 2815
 Ausgetreten im Jahre 1926 19
 Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1927 2796
 Das Geschäftsergebn der Mitglieder beträgt M. 11 232,69
 Die Haftsumme betrug am 31. Dezember 1926 M. 53 550,—

1919/1920 im Wetter- und Watterwinkel

Aufzeichnungen und Erinnerungen des Staatsministers a. D.
Erich Severing
 ehem. Reichs- und Staatskommissars im Befehlsbereiche des VII. Armeekorps
 M. 4.75
Buchhandlung Lübecker Volksbote
 Johannisstraße 46

Nur noch einige Tage 10% Rabatt

auf unv. unvergleichlich schwere hochglanz-verzinte Qualitäts-Werts-Zinkware.
Darum kommen Sie
 schnellstens, um bei großer Auswahl Ihre geliebtesten Haus- und Küchengeräte in Zink zu den unglaublich billigen Preisen ergänzen zu können.
 Ferner

noch vorhanden die große Auswahl aus dem kürzlich zur Auffüllung unseres Lagerverkaufs hereinengenommenen
1 Waggon Emaille-Waren
 für Haus und Küche zu unseren nicht zu schlagenden bekannt billigen Preisen bei nur erster Qualität der Ware.

Greifen Sie zu, wie bieten viel,
 diese Gelegenheiten kehren kaum wieder.
 Kein Laden! Nur Speicherverkauf!
Lübecker Emaille-Zentrale
 Obere Bedergrube 11 (gegenüb. d. Stadttheater)

Möbel-Meding
 nur Fischstr. 21

Billige Herren-Konfektion

Herren-Anzüge	69,00	48,00	39,00
Herren-Jammerpaletots	59,00	45,00	
Schwarzanzüge	22,50	15,00	9,80
Herren-Gummimäntel	29,00	19,50	
Wachjoppen	7,80	5,95	4,40
Sport-Anzüge		39,00	32,00
Buckskin-Hosen	9,80	6,80	4,90
Kammgarn-Hosen	11,00	6,95	5,90
Manchester-Hosen	12,50	9,80	8,75
Wandjacken	16,80	11,80	8,80

Arbeitsstiefel	7,95	9,75
Eleg. Herrenstiefel	12,00	14,00
Eleg. Damen-Halbschuhe	10,00	11,50
Parfüm	0,95	1,25

Ehlers & Reetwisch
 Holstenstraße 1 St. Petri 2 u. 4

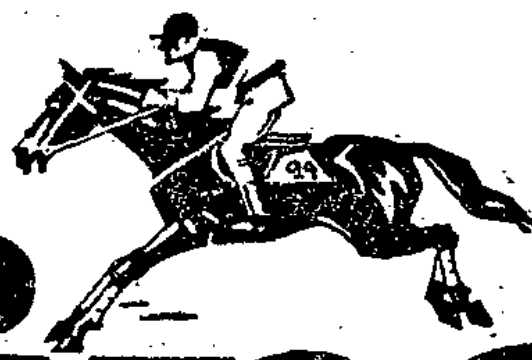
Kartoffeln
 A. J. J. Kartoffel-Kar.
 A. G. G.
 Kartoffeln
 3 Ztr. 8.— 3 Ztr.
 B. Lange gelbe
 Kartoffeln
 gelblich, 3 Ztr. 7,50
 C. Speise-Kartoff.
 3 Ztr. 6.— 3 Ztr.
 Drei Haus empfiehlt:
Wend Stern
 Bäderstr. 11-13
 Tel. 23 858

**Damenhüte
 Kinderhüte**
 in größter Auswahl
 zu den allerbilligsten Preisen
D. Wagner
 8 Holstenstraße 8

**Gardinen und
 Vorhangstoffe**
 in großer Auswahl
 zu den allerbilligsten
 Tagespreisen
Heinrich Beuck
 Brocksstraße 25

Zidel
 Felle
 eigenes Gerberei
 best. Hochglanz
L.L. Würzburg
 Holstenstraße 22a

Gute Tips



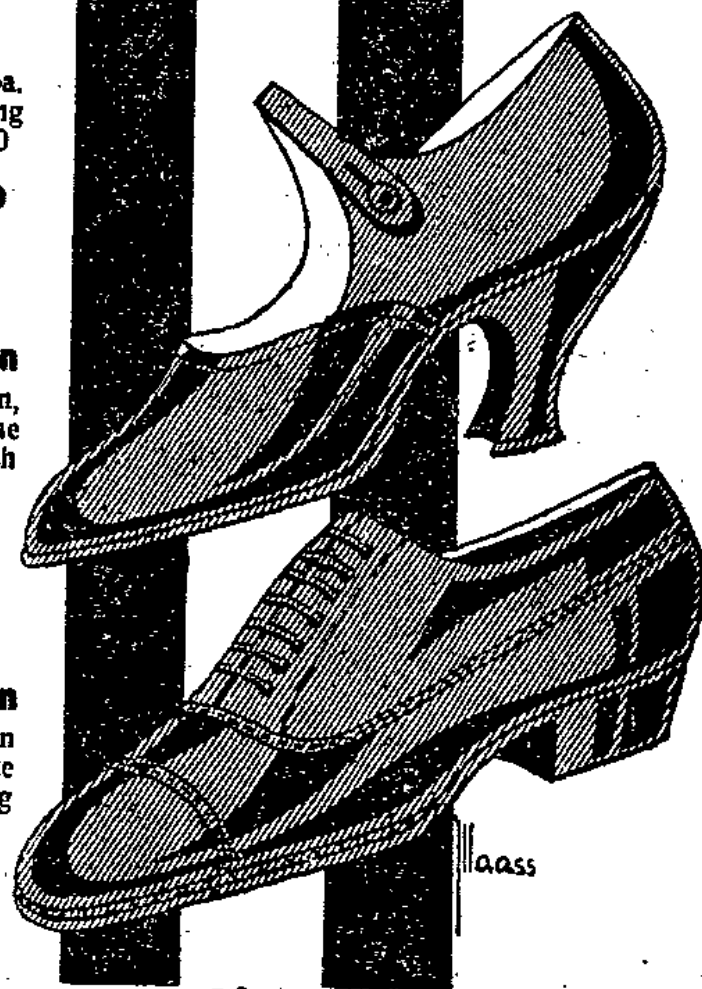
Wertvolle Modelle
 in Ia. Ausführung haben wir in
 verschiedenen Größen separat
 ausgelegt von 3⁹⁰ an

Größte Auswahl Lübeck
 Konkurrenzlos niedrige
 Preise.

Das Kind
 bevorzugt Spangenschuhe, pa.
 R'box, solide Lederausführung
 Größe 5⁹⁰ Größe 5⁵⁰
 31/35 Lack 7.90 27/30 Lack 7.50

In beliebten Modifarben
 grau, beige, taupe, mittelbraun,
 prima Chevreau, verschiedene
 allerneueste Formen (auch
 aparte Zugschuhe)
10⁷⁵

Mittelbraun, dunkelbraun
 ist die Modefarbe für den Herrn
 Ia. Boxkalf, verschiedene aparte
 Formen, erstklass. Ausführung
11⁷⁵



im W.K.W. Rennen um die kleinen Preise von KARSTADT

Nachahmung in Wort und Bild verboten — Mater ausserhalb Lübeck verkäuflich

Angrenzende Gebiete

Provinz Lübeck

Schwartaun-Mensefeld. Sozialdemokratischen Frauenzippel. Am Sonntag, d. 8. d. Mts. machen wir mit den Eltern Schulklassen einen gemeinsamen Ausflug nach Israelshof zum Zweck Gründung einer Arbeiterjugend. Es können sich die Kinder vom 10. Lebensjahr an ebenfalls beteiligen. Es sind ganz besonders auch die Eltern der Schulklassen eingeladen. Abmarsch Sonntag mittag 1 Uhr vom Gasthof „Transvaal“. Um recht zahlreiche Beteiligung der Genossinnen bittet Der Vorstand.

Landenburg

Möln. Auf schreckliche Weise ums Leben gekommen ist der Hofbesitzer Hardekop auf Schiphorst auf der Möln-Schiphorster Landstraße. Als er die Kommode seiner Tochter auf dem Wege von Möln nach Schiphorst schaffte, stürzte er vom Wagen. Die schwere Kommode verlor ihren Halt und fiel ihm so unglücklich auf die Brust, daß Hardekop sofort getötet wurde. Das Geschehen kam führerlos in Schiphorst an. Die Leiche wurde bald darauf unter der Kommode liegend in einem Weggraben gefunden.

Schleswig-Holstein

Kiel. Delegiertenwahl zum Parteitag im 3. Bezirk. In Stimmen haben erhalten: Hermann Dostal, Klausdorf, 102, Richard Crapengeter, Heiligenhafen, 3, Paul Hensel, Cutin, 103, Friedrich Hansen, Kiel, 716, Karl Schönfeld, Burg auf Fehmarn, 18, Paul Stössel, Plön, 27, Friedr. Könnemann, Kurau, 2 Stimmen. — Gewählt: Friedrich Hansen, Kiel. — Delegiertenwahl zur Reichsfrauenkonferenz in Kiel. An Stimmen haben erhalten: Frau Dostal, Klausdorf, 92, Frau Fischer, Breech, 117, Frau Heinrich, Burg a. F., 33, Frau Rathje, Plön, 71, Frau Baetau, Bad Schwartau, 523 Stimmen. — Gewählt: Genassia Elise Baetau, Schwartau. In der Wahl haben sich 37 Ortsvereine beteiligt; davon sind 4 Ortsvereine mit ca. 80 Stimmen zu spät gekommen und in vorbeschriebener Aufstellung nicht enthalten. 11 Ortsvereine haben sich an der Urwahl nicht beteiligt.

Aus der Hamburger Bürgerschaft

df. Hamburg, den 5. Mai

Nach Verabschiedung einiger kleinerer Vorlagen wurde am Mittwoch die Stadterhebung fortgesetzt. Zunächst galt es, die Wälschke Staatsarchiv, Rathausverwaltung und Bürgerbücherei zu beraten. Die sehr längliche Beratung hatte immerhin ein interessantes Ergebnis. Es gab eine klärende Auseinandersetzung zwischen den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei. Der deutschnationale Fraktionsführer fragte die Volkspartei klipp und klar: Wollen Sie hinter den Koalitionsführer hermarschieren oder nicht? Er warf dann der Volkspartei vor, daß sie keine Machtpositionen in Hamburg übernehmen hätte. Nach einigen weiteren Unfreundlichkeiten antwortete der volksparteiliche Führer. Scharf und bestimmt lehnte er eine Einheitsfront mit den Deutschnationalen ab. Er versuchte, die Stellung der Volkspartei im Senat als günstiger hinzustellen, meinte aber, daß alle Hoffnungen der Volkspartei in Bezug auf den Einfluß noch nicht erfüllt seien. Es war wohl eine richtige Kennzeichnung der Situation, als der Demokratienführer den nicht mehr häuslichen, sondern öffentlichen Streit der Rechtsparteien dahin auslegte, daß das Gerücht von Einheitsfront und Einheitsliste für die kommenden Bürgerwahlen nunmehr wohl endgültig verstummen würde. Die genannten Abschnitte des Haushaltsplanes wurden darauf angenommen. Die Beratung des Abschnitts Finanzwesen wurde durch eine längere Rede des sozialdemokratischen Fraktionsführers Leuterich eingeleitet. Nach einigen finanzpolitischen Darlegungen trug er eine ganze Reihe von Wünschen vor, die auch in sozialdemokratischen Anträgen niedergelegt sind. Vor allem wird die Errichtung von Volkshäusern in den größeren Stadtteilen und der Bau von neuen Schulen gefordert. Leuterich weist auch auf die Notwendigkeit einer Verbesserung des Verkehrswesens und der Anlage von Kinderspielflächen hin. Hamburgs Finanzsenator gab viel Wasser in den Wein aller Fraktionen, die in der Debatte mit Forderungen um Wünsche aufwarteten. Er gab noch einmal eine Darstellung der ungenügenden Finanzlage Hamburgs und weiter eines dringenden Bauprogramms an öffentlichen Gebäuden und Schulen. Bei einer solchen Sachlage müßten sich wohl gute Wünsche zunächst zurückstellen lassen. Inzwischen war die Zahl der Anträge zum Kapitel Finanzwesen auf 40 angewachsen. Darunter befindet sich ein interfraktioneller Antrag auf Einsetzung eines Sparausschusses. Der Finanzsenator bekämpfte diesen Antrag, da man mitten in der Reorganisation der Verwaltung Hände und nicht noch eine zweite Instanz mit dieser Aufgabe betrauen könne. Die Beratung konnte am Mittwoch nicht zu Ende geführt werden. Eine große Zahl Redner sind noch eingezeichnet, sie werden am Freitag zum Wort kommen. Gegen 11 Uhr ging man nach Hause.

Kleine Geschichten

Ungarische Dorftragödien

Aus Budapest berichtet der Korrespondent der Jff. Jtg.: Zwei kleine ungarische Gemeinden standen in den letzten Wochen im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. In Szabadjaskallas und Gyuro, zwei kleinen unansehnlichen Dörfern, hatten sich Tragödien abgespielt, wie sie nur das Leben zu schaffen vermag. Am 29. Mai 1926, abends gegen 6 Uhr, erdröhnte in der katholischen Kirche von Szabadjaskallas während die kleine Kirchenglocke die Witane begleitetete, ein Revolierschuß, den ein verlor dreinblickender Mann aus der dritten Bankreihe auf den vor dem Altar stehenden Pfarrer Georg Magyar abgegeben hatte. Möglich haben die von Entsetzen erfüllten Kirchenbesucher, wie der Pfarrer die Arme erhob und lautlos vor dem Altar zusammenbrach. Die Kugel hatte den Pfarrer und das in seinen Händen befindliche 225 Blatt enthaltene Gebetbuch durchbohrt und war im Altar stecken geblieben. Menschliche Hilfe war vergebens, der 35jährige, männlich schöne Pfarrer Magyar hauchte nach wenigen Minuten seinen Geist aus. Der Würdiger des Pfarrers, der Kaufmann Franz Schmidt aus Ögdowany, eine der berühmtesten Gemeinden des Landes, in der der weiße Terror nach dem Niederbruch des Bolschewismus blutige Orgien feierte, der wenige Minuten nach seiner Tat Selbstmord versuchte, jedoch mit dem Leben davonkam, wurde verhaftet und stand dieser Tage vor dem Reichsmeister Gerichtshof des Nordens angeklagt. Die Untersuchung hatte ergeben, daß der Pfarrer mit Schmidt lange Zeit im besten Einvernehmen gelebt hatte. Pfarrer Magyar verheiratete

Wer haftet und wie hoch ist die Haftsumme bei Auto- und bei Flugzeugunfällen?

Die Fortdauer der Steigerung des Kraftwagenverkehrs und der rasche Aufschwung des Luftverkehrs erhöhen die Gefahr der Unfälle auf öffentlichen Wegen, Plätzen sowie in der Luft durch die an keine Bahngleise gebundenen Kraftfahrzeuge (Autos, Motorräder) und Flugzeuge. Die Kulturstaaten haben deshalb zum Schutze des Verkehrs Gesetze privatrechtlichen, verwaltungsrechtlichen und strafrechtlichen Inhalts erlassen. Losgelöst von allen juristischen Streit- und Zweifelsfragen soll dieser Ausflaß in kurzer Form über die wichtigsten Bestimmungen der Haftpflicht aus dem Gesetze über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen (Kraftfahz.-G.) vom 3. Mai 1909 und dem Luftverkehrsgesetze (Luftverz.-G.) vom 1. August 1922 unterrichten, da weitesten Volkstreffen diese Schutzvorschriften nicht bekannt sind.

Auto-Unfall. Haftung des Halters.

Wird bei dem Betriebe eines Kraftfahrzeuges ein Mensch getötet, der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist der Halter des Fahrzeuges verpflichtet, dem Verletzten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen. Die Ersatzpflicht des Halters ist aber ausgeschlossen, wenn der Unfall durch ein unabwehrbares Ereignis verursacht wird, z. B. Steinwurf nach dem Führer, DYNAMISCHANFALL des Führers u. a. m. Für Defekte des Fahrzeuges und ein Verlegen seiner Vorrichtungen haftet der Halter unter allen Umständen. Wird das Fahrzeug ohne Wissen und Willen des Halters von einem anderen in Betrieb gesetzt (sogenannte „Schwarzfahrert“), so ist dieser an Stelle des Halters zum Ersatz des Schadens verpflichtet.

Als Halter des Kraftfahrzeuges gilt der, für dessen Rechnung und Gefahr der Betrieb stattfindet. Der Halter haftet auch dann, wenn er selbst nicht bei der Fahrt beteiligt ist. Autos und Motorräder, die den Zwecken der Feuerweh, Post, Polizei, Krankenhaus u. a. m. dienen, fallen auch unter das Kraftfahz.-G.; als Halter kommen in diesen Fällen die Stadtgemeinde, der Post- oder Staatsfiskus in Frage, sofern der Kraftwagenbetrieb für eigene Rechnung und Gefahr stattfindet.

Haftung des Führers.

Neben dem Halter haftet auf Grund des Kraftfahz.-G. der Führer des Kraftfahrzeuges für den Unfall Schaden. Unter dem Führer ist nicht nur ein gewerbs- oder berufsmäßiger Chauffeur zu verstehen, sondern jeder, der das Fahrzeug leitet. Die Ersatzpflicht des Führers ist ausgeschlossen, wenn der Schaden nicht durch sein Verschulden verursacht wird.

Ausnahmen von der Haftpflicht.

Nach dem Kraftfahz.-G. sind die Personen nicht schadenersatzberechtigt, die auf dem Kraftfahrzeug mit befördert werden oder denen die Lenkung des Fahrzeuges anvertraut war; das Gesetz verlangt also, wenn jemand von den Insassen des Autos verunglückt. Diese Haftungsanahme ist von der größten Bedeutung. Durch das Kraftfahz.-G. sollen eben nur die Personen geschützt werden, denen das Kraftfahrzeug auf den Verkehrswegen als gefährliches Transportmittel entgegentritt. Damit ist aber nicht gesagt, daß die Fahrgäste, Führer und Begleiter der Kraftfahrzeuge ungeschützt und rechtlos seien; der Schutz des Bürgerlichen Gesetzbuches steht ihnen in ausreichender Weise zur Seite, und zwar durch das Rechtsverhältnis, das zwischen dem Kraftfahrzeughalter und den Fahrgästen oder Führer des Fahrzeuges besteht, z. B. Beförderungsvertrag, Dienstvertrag u. a. m.; weiter sind in diesen Fällen oft die Voraussetzungen der strengen Schadenersatzpflicht wegen „unerlaubter Handlungen“ gegeben. Was hier von den beförderten Personen gilt, gilt entsprechend auch von Sachen, die mit dem Kraftfahrzeug befördert werden.

Mitwirkendes Verschulden des Verletzten.

Der Halter haftet auch nicht, wenn der Unfall auf das eigene Verschulden des verletzten Straßenpassanten zurückzuführen ist. Dabei ist an die zahlreichen Fälle zu denken, mo das Verschulden des verletzten Straßenpassanten die ausschließliche Ursache des Unfalles ist. Ist der Unfall auf ein Verschulden des Verletzten zurückzuführen, so können bei einem tödlichen Ausgange die Erbschaftsprüfung der Erben und Hinterlassenen nicht gegen den Halter und Führer geltend gemacht werden.

Umfang der Schadenersatzpflicht im Falle der Körperverletzung und der Tötung.

Im Falle der Verletzung des Körpers oder der Gesundheit ist der Schadenersatz durch Erstattung der Kosten der Heilung sowie des Vermögensschadens zu leisten, den der Verletzte dadurch erleidet, daß infolge der Verletzung seine Erwerbsfähigkeit teilweise aufgehoben oder gemindert ist oder eine Vermehrung seiner Bedürfnisse eingetreten ist. Im Falle der Tötung können die Erben zunächst Ersatz der Kosten einer verordneten Heilung, also Ersatz der Arzt- und Apothekerkosten sowie die Kosten für Annahme eines Pflegers oder Ausnahme in eine Heilanstalt fordern, außerdem hat der Ersatzpflichtige die Beerdigungskosten zu erstatten. War der Getötete kraft des Gesetzes unterhaltspflichtig, so hat der Halter und der Führer des Kraftfahrzeuges dem Unterhaltungsbedürftigen insoweit Ersatz durch Entrichtung einer Geldrente zu leisten, als ihm der Getötete während der mutmaßlichen Dauer seines Lebens zur Gewährung des Unterhalts verpflichtet gewesen wäre.

Schätzungsgrenze der Ersatzpflicht.

Der Ersatzpflichtige haftet: a) im Falle der Tötung oder Verletzung eines Menschen nur bis zu einem Kapitalbetrage von 25 000 RM. oder bis zu einem Rentenbetrage von jährlich 1500 Reichsmark; b) im Falle der Tötung oder Verletzung mehrerer Menschen durch dasselbe Ereignis nur bis zu einem Kapitalbetrage von insgesamt 75 000 RM. oder bis zu einem Rentenbetrage von jährlich insgesamt 4500 RM. und c) im Falle der Sachbeschädigung nur bis zum Betrage von 5000 RM.

Bei einer Rentenzahlung kann der Ersatzpflichtige vom Richter zur Sicherheitsleistung angehalten werden. Die Kapitalabfindung wird dem Verletzten nur auf sein Verlangen zugesprochen.

Verjährung der Ansprüche.

Die Schadenersatzansprüche aus dem Kraftfahz.-G. verjähren in zwei Jahren von dem Zeitpunkt an, in welchem der Ersatzberechtigte von dem Schaden und von der Person des Ersatzpflichtigen Kenntnis erlangt, ohne Rücksicht auf diese Kenntnis in 30 Jahren von dem Unfall an.

Bewirkung der Ansprüche.

Der Ersatzberechtigte verliert die ihm aus dem Kraftfahz.-G. zustehenden Rechte, wenn er nicht spätestens binnen 2 Monaten, nachdem er von dem Unfall und von der Person des Ersatzpflichtigen Kenntnis erhalten hat, dem Ersatzpflichtigen den Unfall angezeigt. Der Rechtsverlust tritt nicht ein, wenn die Anzeige infolge eines von dem Ersatzberechtigten nicht zu vertretenden Umstandes unterblieben ist oder der Ersatzpflichtige innerhalb der Zweimonatsfrist auf andere Weise Kenntnis erhalten hat.

Erweiterung der Haftung.

Fällt dem Halter oder dem Führer des Fahrzeuges ein Verletzte durch den Unfall, so haften sie über das Kraftfahz.-G. hinaus nach den allgemeinen Grundregeln des Bürgerlichen Gesetzbuches über unerlaubte Handlungen. Diese Haftung geht bedeutend weiter als die auf Grund des Kraftfahz.-G. In diesem Falle kann der Verletzte oder seine Erben Ansprüche in dem weiteren Umfang des Bürgerlichen Gesetzbuches geltend machen; sie haben aber, was wohl zu beachten ist, dann auch den schwierigeren Schuldbeweis zu führen. Auch dritte Personen können nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches haften, z. B. der Dritte, der dem Auto böswilliger oder fahrlässigerweise ein Hindernis in den Weg legt, wodurch der Unfall veranlaßt wird.

Flugzeug-Unfall.

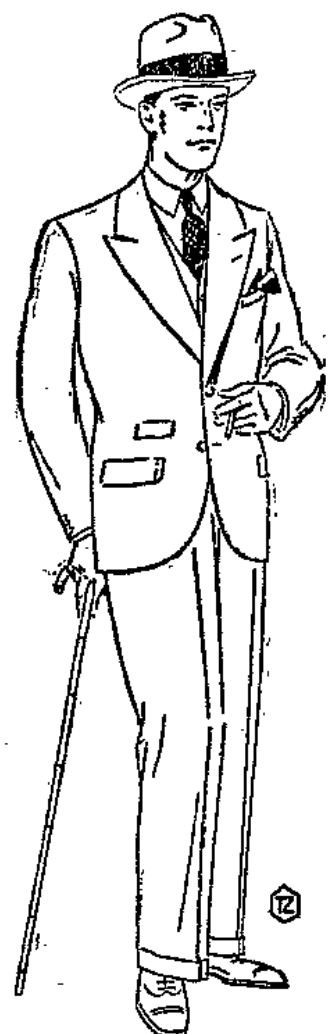
Für das Luftverkehrsgesetz hat das Kraftfahz.-G. in seinen hauptsächlichsten Bestimmungen zum Vorbilde gedient. Die Haftpflicht trifft bei Unfällen jedoch nur den Halter des Flugzeuges. Benutzt jemand das Flugzeug ohne Wissen und Willen des Halters, so ist er an Stelle des Halters zum Ersatz des Schadens verpflichtet. Die Haftpflichtsummen sind dieselben wie beim Kraftfahz.-G., ebenso die Verjährungsfristen. Die Ansprüche werden verwirkt, wenn nicht binnen drei Monaten der Unfall angezeigt wird. Eine weitere Haftung des Halters oder dritter Personen ist auch bei Flugzeugunfällen nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch dann gegeben, wenn bei dem Unfall der Gesichtspunkt des Verschuldens einschlägt.

und ergreifenden Auferhebungen. Von hunderten und hunderten seiner Getreuen im Festkleide begleitet, hielt Ragg, umgeben von seiner jungen Frau, seinen drei Kindern und seiner großen Mutter seinen Einzug in die Kirche, wo er von dem Altar herab vom Kirchenchor aufgeführt wurde, seinen Dank auszusprechen zu verzeihen und dann, als er dies mit den vom Schicksal der ganzen Gemeinde begleiteten Worten: „Ich verzichte“ feierlich gelobte, in den vollen Besitz aller seiner Rechte und Würden wieder eingesetzt, dann von der Gemeinde in sein früheres Heim geleitet wurde. Und in Gyuro herrscht heute wieder Friede und Eintracht.

Der Gering als Findertochter

„Christlich währt am längsten“, die Wahrheit dieses Wortes hat Fräulein Williams, eine ausnehmend hübsche Persönlichkeit aus San Francisco, an sich selbst erfahren. Vor ungefähr sechs Wochen betrat sie ihre Bank, um eine Summe ererbten Geldes einzuzahlen, als sie zufällig auf dem Boden ein buntes Papier entdeckte. Sie hob es auf und stellte fest, daß sie einen Hundertdollarschein in der Hand hielt. Sie steckte ihn nicht ein, sondern reichte ihn dem Kassierer durch den Schalter. „Kommen Sie in drei Tagen wieder“, sagte der Beamte, „wenn Sie mir noch gemeldet hat, gehört das Papierchen Ihnen“. Fräulein Williams kam wieder, aber der Beamte winkte schon von weitem ab. „Sie haben Recht gehabt“, rief er, „ein reicher Mann — er hätte es wirklich verschmerzen können!“ — war da und hat die Hundert Dollars behoben. Aber ich habe ihm Ihre Adresse mitgegeben.“ — „Schade“, sagte Fräulein Williams mit philosophischer Ruhe und ging wieder. Zwei Tage später erhielt sie von dem Kassierer die Einladung zum Diner, drei Wochen später war sie keine Fremde. Vor ein paar Tagen haben sie geheiratet. Das Brautpaar wert als Hundert Dollars“, jagte die junge Frau, als sie an der Seite ihres Gatten das Ständesamt verließ und das Späcker der rufenden Reporter und Fotografen abschritt. Und nun prangt ihr Bild mit allen Einzelheiten ihres Lebens in den Klättern, die Ehrlichkeit hat wieder einmal gezeigt, das happe end ist da — wie im Film. Allerdings war Fräulein Williams ausnehmend hübsch — wie im Film. Ob das „und“ sonst auch so „happy“ gewesen wäre?

E Unser Pfingstangebot G



Dieser Anzug

in prima Kammgarn, auf Reinen und Roßhaar gearbeitet, in allen modernen Farben, guter Sitz, in allen Größen vorrätig, kostet

65⁰⁰ 68⁰⁰ 75⁰⁰

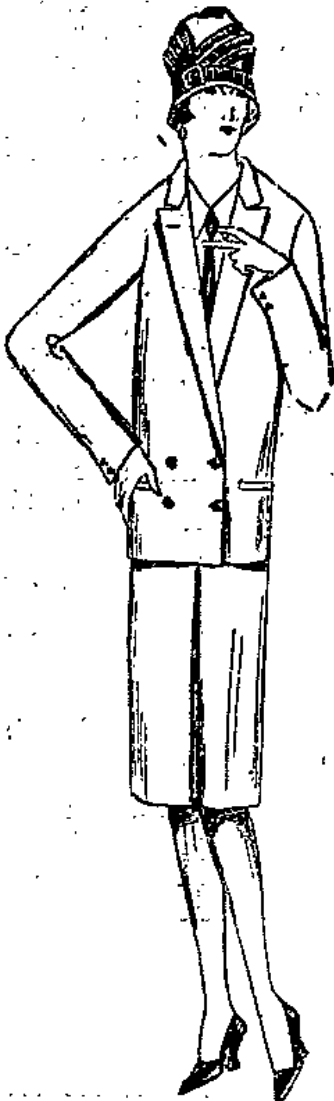
Denselben Anzug liefern wir auch nach Maß in bester Verarbeit. unter Garantie tadellosen Sitzes (mit Anprobe) für

90⁰⁰ 95⁰⁰ 105⁰⁰

Dieses Kostüm

aus prima Herrenstoff (Kotibuser Kammgarn) kostet nur

39⁷⁵



EG-Bekleidungswerkstätten

Breite Straße 35

Dr. Schweinefleisch zum Brat. 80^g **Starbonade** 1.10
Pa. hiesiger ger. fetter Speck 100^g
Pa. hies. ger. Schweinebacon o. An. 95^g
Gr. Kollfleisch 1.20 **frische Herzen** 40^g
Beefsteak 1.30 **pa. Speisefett** 40^g
Gehacktes 0.60 **hart. ger. Mettwurst** 1.00
Leber 0.90 **geföchtete Mettwurst** 1.00
Pa. frisches Weichgetöcht. Kuhbutter 50^g
Karl Lahrtz **Witticherstraße 16**
 Teleph. 21 975, 6061

Dr. Rudolph
 verweist vom 7. bis 10. Mai

Sonntag morgen Göffel zu verkaufen **Dieckelmanns Gasthaus Rüditz**

Nur 2 Tage!
 Freitag und Sonnabend
 Ein Posten
Vollfetter Schweizerkäse
 (Qualitätsware)
 Pfund nur 80 Pfg.
Max Pauls, Gr. Burgstr. 48
 Käse-Lager



Unsere Butterpreise
 Allerfeinste **Meierei-Butter** Pfd. 1.76
 Ausland
 Allerfeinste **Meierei-Tafel-Butter** Pfd. 1.85

Unsere Margarine-Qualitäten
 von 65^g bis 1.20^g per Pfd.

Hammonia-Kokosteil
 1 Pfd.-Tafel 75^g
Unübertroffen
 in Reinheit und Güte
 Nur echt mit unserem Wappen

Allerf. dän. **Flomen-Schmalz** i. Blas. Pfd. 0.84
 Blütenweißes **Schweineschmalz** Pfd. 0.80
Butter Groß-Handlung **Hammonia**
 Größt. Butter-Spezialgeschäft Norddeutschl.
 Verkaufsstelle: **Lübeck, Hüxstraße 73**
 Mölln i./L., Markstr. 2

Drucksachen
 werden angefertigt bei
Fr. Meyer & Co., Johannisstr. 46

Joh. Lehfeldt, Lübeck
 Färberei und chem. Reinigungsanstalt
 Annahmestelle
Schwartau
 Böttcher Str. 22 Ecke Badesteg
 Abholen und Lieferung auf Wunsch frei Haus
 Preise und Beratung wie im Hauptgeschäft

Manschester- u. Cord-Kleidung
 Mansch.-Breech. 10.75
 Mansch.-Hosen 9.90
 Mansch.-Anzüge 26.50
 Mansch.-Joppen 16.75
 Keine Preis- oder Lockware
 nur Qualitätsware
 Cord-Anzüge
 Breechesosen
 Windjacken
 Berufskleidung
 Sommer-Joppen
 Hosen u. Westen
 empfiehlt billigst

Rohweder
 Hüxstr. 63

Saatkartoffeln
 alle Sorten
 Eh- u. Saatkartoffeln sowie Kunstdünger empfiehlt
Johannes Schiering
 Adlerstraße 4

Spieltarten
 gut und billig
 Buchhandlung **Lübecker Volksbote**
 Johannisstraße 46

Kinder-Bettstellen
 weiß mit Gitter, von 14.- bis 65.-
Große Bettstellen
 von 14.75 bis 75.-
Schüler Hetti
 Untertrave 111/112
 1. Stock, kein Laden, b. d. Holstenstr.

Junker & Ruh Gaskocher
 die führende Marke
Heinr. Pagels
 Lübeck
 Das Haus für Gas, Wasser, Licht

Wunderdruck
 Steinzeichnungen u. farbige Drude
 in allen Größen und Preislagen
Buchhandlung Lübecker Volksbote
 Johannisstraße 46

Bereins- u. Vergnügungs-Anzeigen

Café Bernhardt
 beim Bahnhof Inh.: J. H. Wiese Fernsprechr. 27 385
Beliebtes Familien-Café des Holtenores / Rühmlichst anerkannte Künstler-Kapelle
 Ausschank der beliebten Hansa-Biere / Treffpunkt aller Sportler

Luisenlust
 Morgen Sonnabend
Großer Indianerball
 Eintritt und Tanz frei

Rüditz
 W. Dieckelmanns Gasthof
 Sonntag, 8. Mai
Gr. Sanzkränzchen
 mit der beliebtesten Hauskapelle
Leser Bücher Wissen zu Macht!

Beim Einkauf von Gardinen handelt es sich für Sie darum. Ihrem Geschmack entsprechend das Richtige zu finden und preiswert zu kaufen. Kommen Sie darum in mein Geschäft und Sie werden zufrieden sein
Hermann Libnau
 Wäsche- u. Aussteuerhaus - Gardinen-Spezial-Abteilung
 Schwartauer Allee 53-55

Was was ist denn das??
 Mir wurde zum sofortigen Verkauf übergeben:
Großer Posten Schlöffel, Teelöffel
 1 Duzend 15 Pfennig
 3 Duzend 40 Pfennig
 Mühlenstraße 52
Auktionator Albert Mohrmann

Hierdurch teile ich der Einwohnerschaft von Feckenburg und Umgegend mit, daß ich das frühere **Diederichs'sche Gesellschaftshaus** käuflich erworben habe. Ich bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
 Für gute Speisen und la Getränke werde ich stets Sorge tragen. Gleichzeitig lade ich zu meinem am Sonntag, d. 8. Mai 1927 stattfindenden **Antritts-Ball** ein.
Wilhelm Lampe, Feckenburg Hochachtungsvoll
 Anfang 7 Uhr Eintritt Damen und Herren 0.60 RM
 NB. Empfehle den Vereinen Klubzimmer und Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten.

Union-Lichtspiele
 Lübeck's Schmuckkästchen Engelsgrube 66
 Wiederum eine Ueberraschung!!!
 Der preisgekrönte Film der Saison!!!
Ein Walzertraum
 Harry Liedtke / Mady Christians
 Gesangseinlagen: Lübeck's Liebling **Lilly Lühr**
 Vorher: **Der rosa Diamant**
 Ein Verbrecherfilm mit Xenia Desni
 Täglich 2 gleichwertige Vorstellungen 5 und 8 Uhr
 Wochentags Einheits Eintrittspreise 50 und 80 Pfg.

Hansa-Theater
 Haben Sie schon einmal gesehen? ...
 daß Meniche Eier legen?
 daß es Geld regnet?
 daß Geister Charleton tanzen?
 daß Menichen Wasser im Kopf haben?
 daß lebende Enten aus Papier gemacht werden?
 daß man wischen Paris und Lübeck in zwei Sekunden korrespondiert?
 daß eine Tänzerin steif wird und in diesem Zustande fliegt?
 daß einem das Haus über dem Kopfe zusammenfällt?
 daß man Menschen mit Papier füttert?
 Das und noch vieles mehr sehen Sie in der **REVUE der Rätsel und Wunder bei UFERINI**
 die Schau des Ueberfünftlichen
Premiere heute 8 Uhr

Humor! Zentralhallen Stimmung!
 Morgen Sonnabend **großes Tanzkränzchen**
 Eintr. frei. Die jädelh. Tanzsportkapelle. Eintr. frei

Stadthallen-Garten
 Täglich bei günstiger Witterung ab 4 Uhr:
Gartenkonzert
 Jeden Freitag ab 8 Uhr
Ball-Abend
 Eintritt frei

St. Lorenz-Liedertafel
 Großer **Frühlingsball**
 am Sonnabend, dem 7. Mai 1927,
 im **Waisinger Saal**
 Anfang 7 Uhr.
 Kaffeeöffnung 6.30 Uhr.

Stadtheater Lübeck
 Freitag, 8 Uhr: **La Bohème**
 Ende 10.40 Uhr
 Sonnabend, 8 Uhr: **Undine**
 Sonnabend, 8 Uhr: **Kammerspiele**
Rästel und die 36 Gerechten (nicht Spiel im Schloß)
 Sonntag, 2 Uhr: **Baruffal**
 (12. Vorstellung im Fremden-Abonnement)
 Sonntag, 8 Uhr: **Reidhardt**
 von Gneisenau
 Schauspieltourette von Goeg
 (Spätzug Richtung Gutin abwartet Theater-schluss)
 Montag, 8 Uhr: **La Bohème**

Wo und wen

Sie auch fragen mögen, jeder, der aus eigener Erfahrung meine Leistungen kennt, wird Ihnen gern bestätigen, wie außerordentlich vorteilhaft es für Sie ist, wenn Sie meine Hüte tragen. Sie finden bei mir das, was Sie suchen, denn ich führe alle Preislagen, alle Formen und alle Kopfweiten. Meine Preise sind so gestellt, daß jeder sie bezahlen kann



Filzstumpfen in mod. Farben **1.95**

Der weiteste Weg ist lohnend!



Holstenstr. 21 **Holzblatt** Huxstraße 40

Kartoffeln

Baulsens-Tuli
Perle v. Erfurt
Kaiserkrone
Rosenkartoffeln
Odenwälder Blaue
Eierkartoffeln
Industrie
Preußen
Magnum-bonum
sowie

Perfetta 3tr. 7.50

la gelbtuchend

Up-to-date 3tr. 5.80

empfiehlt

Wilhelm Süke

Schwartauer Allee 46 a
Tel. 27 832

Kaufe jeden Posten

Zickel

Schweinehaare

zu höchsten Preisen

Josef Wagner

Zell- u. Saargroßhdlg.

Danmarksgrube 26

Holtenstraße 8

Tel. 27 024

66-6

Deutsche Meierei-
Butter . . . 1.73
Südburger
Meierei-Butter 1.80
alt. 45% Weidengouda
pifant . . . 1.70
alt. 45% Herbstgouda
pifant . . . 1.50
alt. 40% Herbstgouda
pifant . . . 1.40
alt. 40% Gouda in
Stantol od. Rinde 1.40
Tilfiter alt. 45% pif. 1.50
Tilfiter, mild 45%
vollfett . . . 1.40
Tilfiter mild 45%
vollfett . . . 1.30
Tilfiter, sehr schön . 1.20
Tilfiter, halbf. 20% 1.-
Tilfiter, halbf. 20% 0.80
Tilfiter, halbf. 10% 0.50
Tilfiter, □-Form
sehr pifant . . . 40,-
Vollfett, Schweizer-
Räse . . . 1.40-1.50
Ferner empfehle die be-
rühmten und bekann-
ten
Rollen (5-Strümpfen)
pifant, reiß u. fett
Limburger pro Pfd. 0.35
Stangentüte 20% 0.50
Kammar i. Staa. 2 0.70
Harzer St. 4 1/2 Riffe 1.85
Wiederverkauf hoher
Kobalt u. h. guter Aus-
kunft 30 Tage Ziel
Beckmanns
Butter- u. Käseverhandlung
Möbet, Glöcknerstr. 16
Tel. 26 429

Der große **Kochwettbewerb**
um die 1000 R.M. Prämien
für die besten
Kochrezepte
mit:

AXA der köstlichen Pflanzenbutter-Margarine

Haben Sie sich schon beteiligt?

Wenn nicht, senden Sie das Rezept desjenigen Gerichtes, welches durch Verwendung von „AXA“-Pflanzenbutter-Margarine am besten geraten ist, an die Reklame-Abteilung, Rama-Werke, Altona-Bahrenfeld

Letzter Einsendungstag ist der 18. Mai 1927.
Die Bedingungen erhalten Sie in allen Lebensmittelgeschäften.

Schweinschaare
kauft zu
höchsten Preisen
J. L. Würzburg
Wahmstr. 22 a

Marli
Jeden Dienstag und
Freitag
ab 3 1/2 Uhr nachm.
WIKENS
Gimberbier
bei Feddern,
Chaussee 15

Aus meinem reichhaltigen Lager
empfehle in nur guten Qualitäten

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben
Manufaktur-, Leinwand-, Gardinen
Teppiche, Federbetten usw.

Kulante Zahlungsbedingungen
Die Ware kann gleich mitgenommen werden

Arnold Adlerstein
Rosenstraße 26 Lübeck Telefon 22 768

Kräutige
Frühohl- und Gelleriepflanzen
Dahlientuben
Wilh. Reimer
Wielandstraße 5. Telefon 28 173

Empfehle meine erstklassigen
Görche- und
Herzules-Fahrräder
in prima Ausführung
und billiger Preislage

Spezial-Räder von 60 RM. an
mit Freilauf . 75 Reichsmark
Auf Wunsch Teilzahlung

Theodor Vedder
Schwartauer Allee 37

Riesen-Eingänge

veranlassen uns wieder

ab Freitag einen großen

Strumpf

-Verkauf

zu veranstalten.

Damen-Strümpfe pa. Baumwolle, schwarz und farbig Paar 38,-
Damen-Strümpfe Ia. Baumwolle, gute Verstärk. alle Modefarben Paar 48,-
Damen-Strümpfe echt ägyptisch Mako, Doppelsohle, Hochferse, farbig Paar 75,-
Damen-Strümpfe Ia. Mako, schwere Strapazier-Qualität, alle Modefarben Paar 95,-
Damen-Strümpfe Ia. Seidenflor, feines Gewebe, in den neuesten Farben Paar 1.50
Damen-Strümpfe Ia. Seidenflor, gezwirnt, aus bestem Material, an Haltbarkeit erprobt Paar 1.50
Damen-Strümpfe Ia. Mako, haltbarste Qualität, alle Modefarben Paar 1.75
Damen-Strümpfe Ia. bester Seidenflor, elegantes, klares Gewebe Paar 1.80
Damen-Strümpfe Ia. Seidenflor, gezwirnt, der gute Strapazier-Strumpf in allen Farben Paar 2.25
Damen-Strümpfe Ia. Schappe-Seide, in der weichen, guten Ausführung, mod. Farben Paar 2.40
Damen-Strümpfe Ia. Wasch-Seide, der haltbare, eleganteste Strumpf der Dame Paar 2.75
Damen-Strümpfe Ia. Bembg. Wasch-Seide, der Qualitäts-Strumpf aus bestem Material Paar 2.95

Herren-Socken und Stutzen

Herr.-Schweißsocken kräftige Qualität Paar 45,-
Herren-Socken pa. Mako, gute Verstärk., alle Farb. Paar 70,-
Herren-Socken Ia. Mako, beste Qual. kariert Paar 1.10
Herren-Stutzen m. Fuß Ia. Kammgarn, beste Ausführung Paar 3.50
Herren-Socken Seidfl. gezwirnt, in den neuesten Farben Paar 1.50
Herren-Socken prima Seidenfl., gezw., md. kariert Paar 1.80
Herren-Socken Ia. Seidfl., gezwirnt, i. d. neuest. Karos P. Paar 1.95
Herren-Stutzen o. Fuß pa. Kammgarn, haltbarste Qualität Paar 2.10

Kinder-Socken

Ia. Baumwolle mit Woltrand
Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
0.45 0.50 0.55 0.60 0.65 0.70 0.75 0.80 0.85 0.90

Kinder-Kniestrümpfe

prima Mako, mit bunter Kante
Größe 3 4 5 6 7 8 9 10
1.00 1.05 1.10 1.15 1.20 1.30 1.40 1.50

Badeanzüge

Damen-Badeanzüge schwarz Trikot mit Besatz 1.75
schwarz 1.95
Damen-Badeanzüge schwarz Trikot mit schmaler Paspel 2.10
Damen-Badeanzüge m. Röckch., entzück. Modelle 4.75 3.75 3.25
Herren-Badeanzüge schwarz und blau Trikot 1.50
Schlimmosen schwarz u. rot, m. wB. Besatz . . Gr. 0 60, 45,-
Kinder-Badeanzüge Trik. m. Besatz, Gr. 60 jede w. Gr. 15, 95,-

Frottierwäsche

Frottier-Handtücher in wB. m. Kante u. farb. gem. 1.55 1.30 90,-
Frott.-Badelak. in wB. u. farb. 80/100 150/175 125/150 100/150 3.50
10.50 7.50 5.25
Bademäntel aus prima Frottierstoff, hübsche Fassons . 18.50 15.75 9.80
Frottierstoff 150 cm. für Bademäntel, neue Farbenstellungen Mtr. 6.50



Markhallen-Eingang Breite Straße